

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 1. gemeinsame Sitzung der Schulausschüsse der Stadt Kleve sowie der Gemeinden Bedburg-Hau und Kranenburg am Montag, dem 16.05.2011, 18.00 Uhr, im Saal der Stadthalle Kleve, Lohstätte 7 in Kleve**

Unter dem Vorsitz des  
Stadtverordneten Janssen, Udo (CDU)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

für den Schulausschuss der Stadt Kleve:

Bay, Michael	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Cosar, Jörg	CDU
Fischer, Heidi	SPD
Frantz, Alexander	SPD
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Kepser, Friederike	CDU für Rambach, Andreas
Kersten, Sebastian	FDP
Kumbrink, Michael	SPD für Berg, Josef
Leenders, Dr. Artur	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Overkamp, Monika	SPD

die sachkundigen Bürger:

Delbeck, Eva-Maria	für Zigan, Paul
Hütten, Gudrun	
Irsch, Sonja	
Linsen, Bastian	
Schaale, Martina	
Tobisch, Reinhold	

die beratenden Mitglieder:

für die evangelische Kirchengemeinde:  
Pfarrer Rolf Holtermann

für die katholische Kirchengemeinde:  
Pastoralreferentin Christel Winkels

für Pfarrer Andreas Poorten

für die Grundschulen:  
Hermann-Josef Leimbach

für die Hauptschulen:  
Karl-Heinz Kerst

für die Realschulen:  
Hubert Wanders

für die Gymnasien:  
Gerhard van Leewen

für Claus Hösen

für die Förderschule:  
Ute Schröder

für den Schulausschuss der Gemeinde Bedburg-Hau:

Billen, Stephan  
Buntenbroich, Inge  
Damasch, Petra  
Hermsen, Willi  
Lürwer, Jürgen  
Opgenorth, Manfred  
Os, van, Jürgen  
Peeters, Klara  
Rappers, Martina  
Ries, Annegret für Bender, Klaus  
Schmidt-Neubauer, Barbara  
Seifert, Anna-Christin

für den Schulausschuss der Gemeinde Kranenburg:

Arntz-Thönnißen, Ottilie  
Claahsen, Lothar  
Driel, van, Ursula  
Elbers, Theo  
Franken, Jürgen  
Heiden, Hans-Ulrich  
Heiden, Ulrike  
Hösen, Claus  
Jansen, Joachim  
Jansen, Roland  
Kersten, Christian  
Kersten, Josefa  
Niebelung, Hans-Walter  
Peeren, Joop

die Mitglieder mit beratender Stimme:

Herr Rütten  
Frau van Asch  
Herr Böhmer

Nicht anwesend:

Berg, Josef

Bütow, Dirk

Hösen, Claus

Klösters, Konrad

Pfarrer Poorten, Adreas

Rambach, Andreas

Wellmanns, Hans-Jürgen

Zigan, Paul

CDU

Offene Klever

Von der Verwaltung sind anwesend:

für die Stadt Kleve:

Erster Beigeordneter Haas

Technischer Beigeordneter Rauer

Oberamtsrätin Wier

Referentin des Bürgermeisters Frau Meier

Verwaltungsfachangestellter van Meegeren als Schriftführer

für die Gemeinde Bedburg-Hau:

Bürgermeister Driessen

Kämmerer Fischer

Fachbereichsleiter Schulen Seves

für die Gemeinde Kranenburg:

Bürgermeister Steins

Fachbereichsleiter Schulen Janssen, Manfred

Fachbereichsleiter Hauptamt Jansen, Norbert

Gäste:

Herr Dr. Garbe - Garbe Consult Leichlingen

Herr Buyken

Frau Plätzen

Ausschussvorsitzender Janssen begrüßt die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Schulausschüsse der Stadt Kleve, der Gemeinde Bedburg-Hau und der Gemeinde Kranenburg und stellt fest, dass form- und fristgerecht zur gemeinsamen Sitzung eingeladen wurde.

Da im Schulausschuss der Stadt Kleve noch ein beratendes Mitglied zu verpflichten sei, schlage er eine Änderung der Tagesordnung dahingehend vor, dass zunächst zum Tagesordnungspunkt 1. die Verpflichtung erfolgen solle.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Änderung der Tagesordnung zu.

### **1. Verpflichtung einer sachkundigen Bürgerin**

Ausschussvorsitzender Janssen verliest die Verpflichtungsformel und verpflichtet die sachkundige Bürgerin Frau Pastoralreferentin Christel Winkels per Handschlag.

### **2. Interkommunale Schulentwicklung**

- Berichterstattung durch Herrn Dr. Garbe, Garbe Consult Leichlingen

Im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation, die dem Protokoll in aktualisierter Form im Internet ([www.kleve.de](http://www.kleve.de)) beigelegt ist, geht Herr Dr. Garbe zunächst auf die Schulentwicklung im Bereich der Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien der beteiligten Städte und Gemeinden bis zum Jahr 2021 ein. Für den Bereich der Grundschulen verweist er auf den Zielkonflikt: Standortsicherung - Bildungsqualität. Bei einem Klassenfrequenzwert von 24 Schülerinnen und Schülern und einer Mindestgröße Klassenbildung von 18 Schülerinnen und Schülern gebe es Probleme hinsichtlich der Lehrerzuweisung. Bei vier Klassen à 18/ 19 Kinder habe jede Klasse nur etwa 0,75 Lehrerstellen. Damit sei eine individuelle Förderung nicht möglich und eine Vertretungsregelung äußerst problematisch.

Anschließend erläutert er für jede einzelne Grundschule die Schülerzahlenprognosen bis zum Schuljahr 2021 und zeigt auf, welche Grundschulen künftig im Bestand gefährdet sein könnten. In gleicher Form erläutert er die Schülerzahlen an den Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien.

Im weiteren Verlauf seiner Präsentation stellt Herr Dr. Garbe Alternativen vor für den Fall, dass Hauptschulen schwächelten. Folgende Alternativen halte er für möglich:

- Beschulung der Hauptschüler extern
- Öffnung der Realschule für alle
- Errichtung einer Gemeinschaftsschule
- Errichtung einer Gesamtschule

Für die künftige Schulentwicklung in der Stadt Kleve und den Gemeinden Bedburg-Hau und Kranenburg favorisiere er die Bildung von Gemeinschaftsschulen. Der Vorteil der Bildung von Gemeinschaftsschulen sei insbesondere der Erhalt der Schulstandorte Bedburg-Hau und Kranenburg mit je einem Teilstandort. Bei der Bildung einer Gesamtschule müss-

ten die Hauptschulen in Bedburg-Hau und Kranenburg aufgegeben werden. Außerdem biete die integrative Beschulung an Gemeinschaftsschulen eine gute Lehrerversorgung.

Im Anschluss an den Vortrag des Herrn Dr. Garbe haben die Vertreter und Vertreterinnen der Schulausschüsse Gelegenheit zur Fragestellung.

Vor dem Hintergrund, dass bei der Bildung einer Gesamtschule die Hauptschulen in Bedburg-Hau und Kranenburg gefährdet und aufgegeben werden müssten, möchte StV. Frantz wissen, ob dies auch für die Hauptschulen in Kleve gelte.

Dr. Garbe antwortet, dass in Kleve die Konrad-Adenauer-Hauptschule und die Wilhelm-Frede-Hauptschule in Rindern zusammengelegt werden müssten.

Dass in Kranenburg die Hauptschule bei der Bildung einer Gesamtschule aufgegeben werden müsse, hält Bürgermeister Steins für problematisch. Er habe von der Bezirksregierung die Ausnahmegenehmigung für eine dauerhafte Einzügigkeit an der Hauptschule Kranenburg. An Schulanmeldungen seien für das Schuljahr 2011/ 2012 30 Schülerinnen und Schüler prognostiziert worden. Tatsächlich haben sich 35 Schülerinnen und Schüler dort angemeldet. Die Aussage, die Hauptschule Kranenburg sei im Bestand gefährdet, teile er zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Aus seiner Sicht sei der Verweis auf Schülerzahlen fatal, so Dr. Garbe. Hauptschulen stünden vor dem Problem des Image- und Attraktivitätsverlustes. Dies führe zwangsläufig zu Problemen.

Sachkundige Bürgerin Delbeck möchte wissen, ob auch mehrere Gesamtschulen in den Gemeinden Bedburg-Hau, Kranenburg und der Stadt Kleve entstehen könnten.

Dr. Garbe antwortet, dass man quantitativ keine drei Gesamtschulen zustande bekäme. Es bleibe bei möglichen Restschulen. Außerdem müsse die Gesamtschule in den Sozialraum passen.

Herr Opgenorth vom Schulausschuss Bedburg-Hau möchte wissen, ob es verantwortbar sei, gut funktionierende Schulen zu schließen.

Dr. Garbe erwidert, dass Schulen nur aufgelöst würden, wenn ein entsprechender Antrag bei der Bezirksregierung genehmigt werde.

Herr van Os vom Schulausschuss Bedburg-Hau möchte wissen, ob bei der Gemeinschaftsschule auch die Rückläufe nach der Erprobungsstufe berücksichtigt seien.

Dr. Garbe erwidert, dass man grundsätzlich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berechne. Rückläufe fänden sich dementsprechend wieder und seien mathematisch abgebildet.

Sachkundige Bürgerin Hütten schätzt die von Herrn Dr. Garbe vorgestellte radikale Lösung für eine Veränderung der Schullandschaft. Für sie stelle sich allerdings die Frage, wie man eine Akzeptanz für eine Gemeinschaftsschule finden werde.

Dr. Garbe antwortet, dass er hierfür engagierte Lehrerinnen und Lehrer benötige, die an einer entsprechenden Konzeption für die Bildung von Gemeinschaftsschulen mitarbeiteten und Verwaltungen, die hierbei unterstützen.

Ausschussvorsitzender Janssen unterbricht die Sitzung für eine 10-minütige Pause.

StV. Dr. Leenders bittet Herrn Dr. Garbe zu beantworten, wie er mit den Ängsten der Eltern umgehe, wenn Schulen aufgegeben würden.

Dr. Garbe antwortet, dass im Fall der Neugründung von Schulen bestehende Schulen ausliefen. Mit der neuen Schulform bekämen Eltern die gesamte Bandbreite aller Schulabschlüsse geboten.

StV. Frantz stellt fest, dass er als Kommunalpolitiker vor dem Dilemma des engen Zeitfensters stehe. Wenn die Bezirksregierung keine Signale erhalte, werde der Weg automatisch in Richtung der Bildung einer Gesamtschule führen.

Auch sachkundige Bürgerin Delbeck hält den bestehenden Zeitdruck für bedenklich. Sie frage sich, ob man nicht die Gründung von Gesamtschulen favorisieren solle.

Für Herrn Franken, Schulausschuss Kranenburg, stellt sich die Frage nicht mehr, ob man weitermachen solle wie bisher. Er sehe die Signale für eine interkommunale Zusammenarbeit.

Bürgermeister Driessen verweist darauf, dass die Gemeinde Bedburg-Hau bereits Mitglied des Gesamtschulzweckverbandes Mittelkreis und dort finanziell beteiligt sei. Eine weitere Mitgliedschaft komme für seine Gemeinde nicht in Betracht.

StV. Cosar verweist ebenfalls darauf, dass die Zeit dränge. Die Gemeinschaftsschule werde mit großer Qualität. Das Angebot biete Perspektiven.

Ausschussvorsitzender Janssen verliest daraufhin eine Empfehlung an die Verwaltungen für eine Prüfung, ob für den Raum Kranenburg, Bedburg-Hau und Kleve die Möglichkeit der Gründung von Gemeinschaftsschulen bestehe.

Die sieben Punkte umfassende Empfehlung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Vertreter und Vertreterinnen des Schulausschusses der Gemeinde Bedburg-Hau sehen sich außerstande, dem Prüfauftrag ohne Beratung zuzustimmen.

Nach einer 5-minütigen Sitzungsunterbrechung stellt Ausschussvorsitzender Janssen fest, dass die Empfehlung zunächst in den jeweiligen Fraktionen beraten werden solle. Gleichzeitig lade er den gemeinsamen Schulausschuss für den 26.05.2011 um 16.30 Uhr in den Ratssaal der Gemeinde Bedburg-Hau für eine weitere Sitzung ein.

3. **Mitteilungen**

./.

4. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

(Janssen)  
Vorsitzender

(van Meegeren)  
Schriftführer